

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
"Tagesblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 23.

Freitag, 29. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Rückgaben-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Auf Blatt 153 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Emil Staudte in Riesa betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig **Alfred König vorm. Emil Staudte** lautet, der Inhaber Friedrich Emil Staudte ausgeschieden und der Kaufmann Hugo Alfred König in Riesa Inhaber ist, sowie daß der neue Inhaber nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers haftet, auch nicht die im Betriebe begründeten Forderungen auf ihn übergehen.  
Riesa, den 28. Januar 1909.

Königliches Amtsgericht.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 30. Januar bis 1. Febr., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder und eines Schweines zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 29. Januar 1909.

Die Direktion des Rdt. Schlachthofes.

## Deftliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Januar 1909.

Die erste Quittung der Beträge, die bei den Sammelstellen für die durch das Erdbeben in Sibirien Geschädigten eingegangen sind, ist im Inseratenteil vorliegender Nummer abgedruckt. Es sei hierbei darauf verwiesen, daß die Sammlung am 6. Februar geschlossen wird. Wer also noch ein Scherlein zu dem Liebeswerke beisteuern will, möge sich beeilen.

Riesa besitzt ein sehr zahlreiches theaterfreundliches Publikum, und dieses unterstützt die Gesellschaften gern, die etwas Bornehmes und Gediegenes bieten, durch zahlreichen Besuch. Das zeigte sich bisher allenthalben bei den Vorstellungen des Schiedrich'schen Operettensambles, besonders wieder gestern bei der zweiten Aufführung der „Dollarpinzessin“. Fast bis auf den letzten Platz gefüllt war der geräumige Höpfer'sche Saal, ebenso wiesen die Galerien kaum Lücken auf. Die Aufführung selbst war wieder lobenswert in jeder Weise und der Beifall war, besonders bei dem prächtigen „Ringelreihentanz“, laut und anhaltend. Die Vertreter aller Rollen waren wieder wacker auf ihrem Posten und das Zusammenspiel war flott und sicher. Die „Dollarpinzessin“ dürfte wohl auch bei einer dritten Aufführung sich als gleich zugkräftig erweisen.

Wie gestern schon, so beleuchtete auch heute die Sonne eine Winterwelt von ganz außer gewöhnlicher Pracht. Die wogenden Morgennebel hatten wunderbare Gebilde des Raufstoffs hinterlassen. In kristallinen Schimmer waren Bäume und Sträucher der Gärten und Anlagen eingehüllt. Was ist denn der Raufstoss eigentlich, wie entsteht er? Der Naturforscher wird da folgende Antwort geben. Wenn nach einer längeren Kälteperiode mildere Temperatur eintritt, also die Luft wärmer, aber auch feuchter wird, und diese dann bis zum Taupunkt abgekühlt wird, dann scheidet sich der Wasserdampf als Nebel aus. Er überzieht dabei alle Gegenstände, die eine Temperatur unter Null aufweisen, an der Windseite mit Eiskegeln, die fiederartige Kristalle sind. Diese Kristallbildungen können an rauhen Flächen oft viele Zentimeter lang werden. So bildet der Raufstoss den schönsten Schmuck der Wälder im Winter. Welche nachteilige Wirkungen der Raufstoss auf die Waldungen zeitigt, geht aus folgender Meldung hervor: In den Waldungen des Erzgebirges ist auch im heutigen Winter infolge Raufstosses und Schneeebruchs wieder bedeutender Schaden angerichtet worden. In den Forsten der Stadtgemeinde Gröba liegen allein 30 000 Festmeter Holz, ein Opfer des heutigen Raufstosses. Stämme von 20 bis 25 Zentimeter Durchmesser sind zu Tausenden in der Mitte wie Bündel zerlegt. Beobachtungen der Forstleute haben ergeben, daß die hier in solchem Maße auftretenden Raufstossbildungen eine Begleiterscheinung des Bergbaues sind. Durch die Raufstossbildung aus den zahlreichen, am Fuße des Erzgebirges sich hingießenden Kohlenwerken und die feuchte Luft setzt sich an die Rinde eine Eistruste fest, an der dann, wenn es schneit, der Schnee 15 bis 20 Zentimeter hoch fest haften bleibt. Solange der Baum aufrecht steht, ist diese schwere Last ebenmäßig verteilt und der Stamm ist infolgedessen in der Lage, sie zu tragen. Braust aber, wie es von der offenen sächsischen Seite des Erzgebirges oft der Fall ist, der Nordweststurm heran, so knicken die Stämme zu Tausenden unter der Rindenlast zusammen.

Daß die dampfenden Kohlenhalben nicht ohne Einfluß auf die Raufstossbildung sind, geht auch aus dem Umstande hervor, daß der Reif in unseren Wäldungen grau, ja fast ganz geschwärzt ist, während er anderwärts eine blendend weiße Farbe zeigt.

Als am Mittwoch nachmittags ein Bautechniker auf einer Radtour von Riesa nach Prausitz in letztgenanntem Orte in einem Gasthof abgestiegen war, wurde ihm sein vor dem Gasthof hingestelltes Rad von einem arbeitslosen Gärtnergehilfen gestohlen. Auf sofortigen Telephonauf von Prausitz aus konnte ermittelt werden, daß der Dieb mit seiner Beute auf dem Wege nach Döbischau war, wo er denn auch an der Otto'schen Ziegelei abgefaßt und ins dortige Amtsgericht eingeliefert wurde.

Von der Elbe. Auf der Oberelbe ist gestern wieder Eisstand eingetreten. Bei Schöna-Herrnkretzen ist das Eis nachts 12 Uhr zum Stillstand gekommen. Auch bei Pirna wurden die Schollen, die im Stauwasser an der Struppenbachmündung sich drängten und hoben, durch den Frost fest aufeinander gekittet, sodaß sich sehr bald von Ufer zu Ufer die Eisbrücke bildete.

Ueber Vorbereitungen zur Landtagswahl ist im „Leipz. Zbl.“ zu lesen: Nachdem bereits die freisinnige Volkspartei 26 Kandidaten, die Liberale (freisinnige) Vereinigung 7 Kandidaten für die künftigen Landtagswahlen angekündigt hat, haben auch die Konservativen ihre Entschlüsse gefaßt. Sie beabsichtigen, in sämtlichen 91 Wahlkreisen eigene Kandidaten aufzustellen. So werden sie überall auf nationalliberale Gegenkandidaten stoßen, denn in der am Sonntag abgehaltenen Sitzung des nationalliberalen Landesauschusses ist bereits beschlossen worden, in sämtlichen 91 Wahlkreisen selbständige Kandidaturen zu bringen. Von eigenen Kandidaturen der Mittelstandsvereinsung ist bisher noch nichts bekannt geworden. Sicher werden aber die Sozialdemokraten keinen Wahlkreis unbelegt lassen, und vermutlich werden auch die Reformen den Versuch machen, mehr als einen Mann in die zweite Kammer zu bringen, und zu diesem Zwecke vielleicht 5 bis 6 eigene Kandidaturen aufzustellen. Werden die Vorkämpfer der einzelnen Parteien in dieser Beziehung wirklich durchgeführt, so kann man insgesamt etwa 310 bis 320 Kandidaten erwarten.

Mit der Teilnahme am feierlichen Schluß des Landtags am Dienstag ist Sachsens Kronprinz Georg erstmalig bei einem Staatsakte öffentlich hervorgetreten. Dem Kronprinzen kommt, nachdem er nunmehr vor einigen Wochen sein 16. Lebensjahr vollendet hat, vor dem Prinzen Johann Georg und seinen erlauchten Erben der Platz in nächster Nähe des Königs zu. Er steht bei wichtigen Staatsakten, wie zum Beispiel beim Landtagschluß, zur Rechten des Thrones. In zwei Jahren erhält der Kronprinz seine eigene Hofhaltung und Apanage, deren Höhe auf Grund der Verfassung mit dem Landtage vereinbart werden wird. Kommende Ostern soll Kronprinz Georg, wie verlautet, gleichzeitig mit dem Prinzen Friedrich Christian, die Reifeprüfung ablegen und dann einige Semester auf der Universität Leipzig und auf einer außer-sächsischen Universität Staatswissenschaften und Jura studieren. Dazwischen sind zur Vervollständigung der unvollständigen Bildung des sächsischen Thronerben einige höhere Reisen mit entsprechender Begleitung geplant. Nach Beendigung der Hochschulstudien tritt dann der Kronprinz mit Vollendung des 18. Lebensjahres in den Frontdienst

der sächsischen Armee ein, der er bereits einem alten Brauch gemäß seit seinem 12. Jahre als Leutnant der 1. Kompagnie des 1. (Reis-)Brennabierregiments Nr. 100 angehört. Der Kronprinz bleibt dann bis zur einstigen Thronbesteigung Soldat im aktiven Dienste bei verschiedenen Truppenteilen und voraussichtlich später als Führer größerer Kommandos. Außerdem erhält er Einfluß auf die sächsische Gesetzgebung durch sich und Stimme in der Ersten Kammer vor einigen Tagen war auf seine eigene Initiative erfolgt.

(Dr. Ang.)

Die 3. Klasse der 155. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie wird am 10. und 11. Februar gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 1. Februar bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort auf dem Lose ausgedruckt und aufgeschlüsselt ist, zu bewirken.

Der Konzeptionierte Sächsische Schiffer-Verein hielt gestern nachmittags in Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Kurt Zischer eine außerordentliche Versammlung ab, an der 31 Mitglieder teilnahmen. Nach Bekanntgabe von fünf zu verleitenden Ehrenzeugnissen (die einstimmig genehmigt wurden) teilte der Vorsitzende mit, daß für den zweiten Steuer-mann Wünsche, der bei dem am 17. Juli 1908 den Dampf-Boote betroffenen Unfall hervorragende Weisheitsgegenwart gezeigt hat, eine Lebensversicherungs-Vorgeschlagene worden sei. Die Versammlung beschloß, demselben Herrn die Urkunde zu bewilligen. Hinsichtlich der Frage der Dienstzeugnisbücher wurde beantragt, daß für Minderjährige sowohl Dienst- als Arbeitsbücher zu fordern seien. Die obligatorische Einführung von Schiffsstagebüchern für die Binnen-Schiffahrt wurde mit Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der Verhältnisse als unzuverlässig bezeichnet. Der Vorsitzende legte eine Anzahl von Musterexemplaren zu Lehrzwecken für Schifferlehrlinge vor und riet, die endgültige Regelung der nächsten Hauptversammlung zu überlassen. Eine Kommission wird sich mit der Angelegenheit befassen und der Hauptversammlung Vorschläge machen. Betreffs Regelung der Arbeitszeit im Binnen-Schiffahrtsgewerbe wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, die sich mit der Frage weiter befassen soll. Das diesbezügliche Schreiben des Präsidenten des Kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin wurde als ein Nachwerk des grünen Tisches bezeichnet, mit dem man sich durchaus nicht einverstanden erklären könne. Die Kommission wird zu der Frage Stellung nehmen. Die Firma Heinrich Heisterberg in Hamburg hat an die dortige Handelskammer eine Eingabe gerichtet betr. Abstellung von allerlei Mißständen auf der Unterelbe, an denen in erster Linie die Verklüftung der Schifffahrt schuld sein soll. Der Konzeptionierte Schiffer-Verein wird der Handelskammer in Hamburg mitteilen, daß er mit ihren Bestrebungen sympathisiert, und daß er es für erwünscht erachtet, den Schiffervereinen einen diesbezüglichen Entwurf zur Begutachtung vorzulegen. Ein vom Zentralverein für die deutsche Binnen-Schiffahrt gestellter Antrag auf Abänderung von Kommissionsbedingungen betrifft die Ab-Schiffahrt wenig. Handelskammerpräsident Dr. Karst regte an, sich an den Beratungen betreffs Einführung möglichst einheitlicher Kommissionsbedingungen für die deutschen Ströme zu beteiligen. In Interessentenkreisen sei der Wunsch auf Abstellung der Schifffahrts- und Wasserstands-Klausel usw. vorhanden. An den Beratungen wird sich der Verein



Schiffen. — Ein Unterfahrgeschäft eines früheren Gemeindevorstandes wurde genehmigt und beschlossen, ihm sofort den Betrag von 50 Mark zu zahlen.

— Auf Grund von § 15 der Verordnung vom 9. Januar 1894, vom- und schiffahrtspolizeiliche Vorschriften für die Schifffahrt und Fährer auf der Elbe betreffend, macht die Königl. Kreisbauinspektion Dresden bekannt, daß die beschriebenen Schifferprüfungen von den Prüfungskommissionen zu Dresden, Meissen und Bismarck im Monat März nach dem Schluß der Schifferkassen abgehalten werden sollen. Die Anmeldung zur Prüfung als Führer eines Segel-, Dampf- oder Floßes hat bei derjenigen Elb-, Straßen- und Wasserbauinspektion, in deren Bezirke der wesentliche Wohnort des Bewerbers gelegen ist und, dessen der Bewerber in keinem dieser Bezirke nachweislich ist, bei der Straßen- und Wasserbauinspektion I zu Dresden, die Anmeldung zur Prüfung als Führer eines Dampf- oder anderen Motorschiffes aber in jedem Falle bei der letztgenannten Straßen- und Wasserbauinspektion schriftlich oder mündlich zu erfolgen, wobei der Bewerber durch geeignete glaubwürdige Zeugnisse a) sich über seine selbständige Unbescholtenheit, seinen moralischen Lebenswandel, seine Rührigkeit sowie über die erhaltene Fortbildung und die erlangte Fertigkeit im Schwimmen auszuweisen, und b) darzutun hat, daß er mindestens drei Jahre bereits Schiffsdienste auf der Elbe verrichtet habe.

\* Orzba, 29. Januar. In der gestrigen öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wurde I. Kenntnis von folgenden Mitteilungen genommen: a) Die als Gemeindevorstand gewählten Herren Schäfer und Koberger sind in Pflicht genommen worden; b) wurde der Geschäftsbericht vom Dezember mitgeteilt; es wurden erzeugt 12848 obm gegen 12142 obm im Dezember 1907, im ganzen Jahre wurden erzeugt 94677 obm gegen 88687, also 6000 obm mehr als im Jahre vorher; c) erfolgt davon Mitteilung, daß Herr Dr. Kunze von dem Grundstück, auf welchem er ein Haus zu errichten gedenkt, das Areal zur Straße unentgeltlich und kostenfrei abgetreten hat; d) In der Klage Sache Helm ist die Gemeinde unterlegen. Die Berufung ist vom Oberlandesgericht abgewiesen und die Gemeinde verurteilt worden, die Kosten zu tragen. Diese belaufen sich bis jetzt auf 433,80 M., sie würden sich nach Mitteilung des Vorsitzenden auf vielleicht 600 M. erhöhen. 2. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die Kirchenanlagen sollen in Höhe von 7800 M. erhoben werden. Der Gemeinderat äußerte keine Bedenken dagegen. 3. Das Ortsgefäß, das Platowesen betr., das früher zurückgestellt worden war, kam heute zur Entscheidung. Der Gemeinderat war im großen Ganzen mit dem Entwurf einverstanden, nur wurden die Stößen etwas verändert angenommen. Darnach sollen kosten

Platate von 30:50 Stm. 1 Tag — 50 M. 1 Woche 1. — M. 50:75 . 1 . — 75 . 1 . 150 .

größere Platate 1 . — 1 . 2. —

Schließlich wurde noch eingefügt: Platate von hiesigen angemeindeten Vereinen über auswärts zu veranstaltende Versammlungen oder Versammlungen sind gebührenfrei. 4. Zu den Kosten für das in das neue Schulgebäude mit eingehaute Holzbohlen mit Forberge nicht mit betragen. Die Zinsen von 301 M. seien von der Gemeinde Orzba allein aufzubringen. Im Schulvorstand ist das gebilligt worden, doch hat sich Herr v. Altrod bereit erklärt, den auf den Ortsteil fallenden Teil zu tragen. Es entspann sich über diese Angelegenheit eine längere Debatte, die ergab, daß man die Vorlage an den Finanzausschuß verwies. Man erklärte sich aber im Prinzip damit einverstanden. Die Sache ist nicht so sehr, denn vorläufig kann in der Schule nicht gebadet werden, da das Wasser nicht zu gebrauchen ist. Erst nach Beschaffung besseren Wassers wird die Anlage in Betrieb genommen werden können. 5. Die Großhandlungsgesellschaft Hamburg, die hier eine Seifenfabrik errichtet, hat mit Bezugnahme auf ein durch die Blätter gegangenes Eingelands dem Gemeinderat geschrieben, daß die in dem Eingelands zum Ausdruck gekommenen Bedenken haltlos seien. Das Unternehmen würde nach kaufmännischen Prinzipien betrieben und die Gemeinde würde sicher Vorteile davon haben. Ausgeschlossen wäre es, daß die Seifen zum Selbstkostenpreis abgegeben würden oder daß irgendwelche Verschleierungen bei Berechnung des zur Steuer heranzuziehenden Reingewinnes vorgenommen würden. Die durchweg gutbezahlten Angestellten würden auch den Geschäftsergebnissen Orzbas Vorteil bringen. Schließlich trat die Genossenschaft nach der Höhe der Aufwendungen, die die Gemeinde bei Herstellung der durch den Bau notwendig gewordenen Schleusen und Gasbeleuchtung gehabt habe. Der Gemeinderat nahm hieron mit Verleibung Kenntnis. 6. berichtet der Herr Vorsitzende über den Stand der Wasserwerksangelegenheit. In der Aussprache hierüber beantragte Herr Jense, bei der Stadt Meisa anzufordern, wie diese sich jetzt zum Anschluß Orzbas an das Wasserleitungsnetz Meisa stelle. Der Antrag wurde angenommen. 7. Auf ein Gesuch des Fleischer Teubus um Uebertragung des Freibankfleischverkaufs wurde beschlossen, es sei den bisherigen Verhältnissen zu belassen. — Der öffentlichen folgte nichtöffentliche Sitzung.

Sommatisch. Berunglückt ist am Dienstag abend der in hiesiger Gegend allgemein beliebte und als heroischer Landwirt geachtete Gutsbesitzer Thomas Baughen auf der Heimreise von seiner Tätigkeit als Mitglied des Schatzungsausschusses. Herr Thomas fuhr in einem Einspänner, bei dem unweit der Baughener Sandgrube das Schleifzug verlagte. Der Wagen rollte dem Pferd in die Hinterkeulen; das Tier ward unruhig und ging durch. Der Wagen sauste an einen Eschenbaum. Herr Thomas wurde herausgeschleudert und erlitt einen rechtsseitigen Unterschenkelbruch. Der Kutscher kam ohne Verletzung davon. Er ist nicht einmal aus dem Wagen gestürzt. Auch Pferd und Wagen haben nur unwesentlichen Schaden erlitten. — In Döbitz brach in dem Seitengebäude des

Schiffen Gutes Feuer aus, das glücklicherweise nicht auf die übrigen Gebäude übergriff. Das Feuer scheint im Dachstuhl ausgebrochen zu sein.

Reihen. Die Verlegung des Ferkelmarties von Sonnabend auf Donnerstag hat bis jetzt noch keine bessere Beschickung veranlaßt. Die Ursachen dieser geringen Beschickung sollen im Interesse des Marktvorstandes ermittelt und etwaige Hindernisse beseitigt werden, zumal die Nachbarschaften, wie Großenhain und Müßdorf usw., stets bedeutend größere Zufuhr haben.

Börsenbroda. Der bei der Gemeinde-Gesellschaft beschäftigt gewesene Expedient S. hat am 18. Januar mittags seinen Posten verlassen, ist zum Mittagsessen noch einmal bei seinen Eltern gewesen und war seit dieser Zeit verschwunden. In gleicher Zeit hatte sich ein junges Mädchen, die Tochter eines Privats in Niederlöbichau, aus dem elterlichen Hause entfernt. Da beide ein Liebesverhältnis unterhielten, dem, wie vermutet, seitens der Eltern Hindernisse in den Weg gelegt wurden, lag die Ursache zur gemeinsamen Flucht klar zutage. Nach Verkauf einer Woche ging den Eltern des S. aus Berlin die traurige Nachricht zu, daß ihr Sohn daselbst erschossen aufgehoben worden ist. Das Mädchen wurde schwerverletzt nach dem Wichom-Krankenhaus überführt und liegt dort zurzeit hoffnungslos darnieder.

Dresden, 29. Jan. Das Dienstmädchen Helm, das gemeinsam mit dem Dienstmädchen Barthe ihr Kind gebar, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt. Die Barthe erhielt 8 Jahre Gefängnis. Die Geschworenen gaben jedoch bekannt, daß sie einstimmig beschloßen hätten, für die Helm ein Gnadengesuch einzulegen.

Bittau. „Mutter Geier“ im hiesigen Kloster, die gestern Donnerstag ihr hundertdrittes Lebensjahr vollendete, war schon in den letzten Tagen Gegenstand zahlreicher Glückwünsche und sonstiger Aufmerksamkeit; einige Gratulationen ließen es sich nicht nehmen, das hochbetagte Mütterchen in seinem kleinen Stübchen persönlich aufzusuchen und sich nach dem Befinden des „Geburtsstagesindes“ zu erkundigen. Allgemein war man erfreut darüber, die Geierin verhältnismäßig munter und wohltauf anzutreffen. Die Witwe Geier hört zwar nur noch schlecht, aber wer über ein lautes Organ verfügt, kann sich mit ihr noch ganz gut unterhalten. Speziell in diesen Tagen schien die Geierin ganz besonders gut bei Stimmung zu sein; sogar zu kleinen Scherzen war sie ausgelegt. Klage führt sie nur darüber, daß sie in den letzten Jahren häufig unter Schwindelanfällen zu leiden hätte; sonst fühlt sie sich ziemlich wohl. Unter diesen Umständen ist zu hoffen, daß Frau Geier die Aufregungen, die ihr der Geburtstag brachte, wieder überlebt.

Schwarzenberg. Für die durch Hochwasser geschädigten Gemeinden am Auersberg sind insgesamt über 50000 M. Unterstützungsgelder gesammelt worden. Der Schaden betrug bekanntlich etwas über 100000 M. Die Unmittelten haben dadurch die erlittenen Verluste vollständig, die Minderbemittelten zum großen Teil ersetzt erhalten können.

Blauhau. Der seltene Fall, daß man mit einem einzigen Wochenbeitrag das Anrecht auf eine Rente erwirbt, ist hier eingetreten. Der kürzlich ein Altersrentenempfänger im Alter von 94 Jahren verstorben, der im Januar 1891 nur eine einzige Wochenbeitragsmarke zur Invalidenversicherung geleistet hat, auf Grund dieses einen Beitrags zum Bezuge der Altersrente berechtigt war und vom 1. Januar 1891 bis zu seinem Tode eine Altersrente von insgesamt 2430 Mark ausgezahlt erhalten hat.

Plauen. In der Pauker Straße im Anwesen des Holzgeschäfts- und Schneidemühlen-Inhabers Gustav Seifert brach Mittwoch früh ein Großfeuer aus. Die Schneidemühle mit Holzbearbeitungsmaschinen und Inventar brannte völlig nieder. Der Schaden beträgt 25000 M. Es herrschte grimme Kälte, so daß die Löscharbeiten sehr erschwert wurden.

Leipzig. Die Leipziger Handels- und Industrievereine bemühen sich seit Jahren, eine Verbindung der Elster mit der Saale durch einen Kanal zu erlangen. Zur Vorbereitung einer später zu gründenden Kanalbau-Aktiengesellschaft und um die zum Bau bezug. zur Zinsgarantie erforderlichen Kapitalien in Höhe von etwa 3 Mill. Mark aufzubringen, hat sich vor einiger Zeit eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung gebildet, die vom ehemaligen Stadtrat Ludwig Wolff in Leipzig geleitet wird. Jetzt soll das Unternehmen so weit gebiehen sein, daß es in finanzieller Hinsicht, wenigstens für die Ausführung der Kapitalien der Gesellschaft obliegt, nahezu sichergestellt ist. Die Königl. Staatsregierung soll nunmehr um Unterstützung, d. h. Vergabe von Anleihen und Uebernahme des übrigen Teiles der Zinsgarantie angegangen werden, sobald der neue Antrag zusammentritt. Weiter will man die preussische Regierung um Schiffsbarmachung der Saalestrecke von Crespau bis Halle ersuchen. Der Kanal selbst soll für Schiffe von 400 Tons Rauminhalt gebaut werden. — Vor einigen Tagen wurde im Dorort Wölkis von einem Schutzmann ein 17jähriger Beringer barfuß und mit erfrorenen Händen und Füßen aufgefunden. Nach Angabe des Befehlshabers ist er von einem Unbekannten nach dem Leupziger See verschleppt worden, wo er infolge großer Ermüdung eingekerkelt sein will und längere Zeit liegen geblieben ist. Währenddessen soll ihm der etwa 19jährige unbekannte Mensch Schuhe, Strümpfe und einen Geldbetrag gestohlen haben. — An einem Wiesenweg auf Theklaer Flur ist am 26. d. M. ein etwa 6 bis 8 Wochen alter Kindesleichen aufgefunden worden. Allem Anschein nach liegt ein Verbrechen vor, denn der Hals des Kindes war mit einem weißen Taschentuch fest umschnürt. — Der Buchhalter Karl Otto Raumann hatte der hiesigen Kohlen-Eingroßfirma Schulze u. Co. 5000 Mark unterschlagen und

war gestrichelt. Jetzt ist der Desraudant in Wien verhaftet worden. Er hatte das Weid in Paris verbraucht und kam mitteillos in Wien an, wo er aufgegriffen wurde.

## Aus aller Welt.

Feunay: An Abwesenheit der Eltern versuchten die 3 Kinder des Brieftägers Abrecht, im Alter von 5, 7 und 9 Jahren mit Petroleum Feuer im Ofen anzumachen. Die Petroleumflasche explodierte, worauf die Kinder der Kinder in Brand gerieten. Alle 3 Kinder sind an den schweren Brandwunden bald darauf gestorben. — Pöls: In der Nähe des Bismarckturmes bei Barmen im sogenannten „Lyrdbusch“ wurde eine große Tropfsteinhöhle entdeckt, die aus zahlreichen größeren und kleineren Räumen mit wunderbaren Tropfsteinbildungen besteht. — Wien: Den hiesigen Abendblättern zufolge ist die Grözer Automobilfabrik Buch, A.-G., mit sämtlichen Automobilen, Motorrädern und Borräten niedergebrannt. Ein Uebergreifen des Feuers auf das nahe Benzinfabrik konnte verhindert werden. Zwölf Feuerwehreinheiten sind verleast. — Petersburg: Das seismographische Observatorium in Jekaterinburg vermutet, daß der Kern des letzten von den seismographischen Apparaten vieler Beobachtungsstationen angelegten, aber geographisch noch nicht bestimmten Erdbebens in Zentralasien, vierundfünfzigtausend Kilometer von Jekaterinburg entfernt, gelegen habe. — Ein verwegenes Räubertrüchlein, bei dem eine unermesslich reiche Beute gemacht wurde, wird aus Aschabad, der Hauptstadt des Gouvernements Transkaspian in Russisch-Zentralasien, gemeldet. Dort gelang es Dieben, sich Zugang zu einem Postwagen zu verschaffen und daraus eine Summe von 469000 Rubel zu entwenden.

## Sport.

\* Der am Sonnabend, den 30., und Sonntag, den 31. Januar, in Oberwiesenthal im Erzgebirge stattfindende Verbands-Wetlauf des St.-Verbands Sachsen hat eine stattliche Reihe von Rennungen zu den Bang- und zu den Sprungläufen ergeben. Der hiesige Meisterschaftsläufer des vergangenen Jahres, Ulrich Hans Wolph aus Schreiberhau, Hermann Rietze aus Dresden, der Gewinner des Königspreises im vergangenen Jahre, Berg Smith, der am vergangenen Sonntag bei der deutschen Meisterschaftsfanturrenz in Braunlage im Langlauf die zweitbeste Zeit erzielte, sind ganz besonders hervorzuheben. Die Konkurrenz weist etwa 15 Norweger auf. Es wird also sicherlich ein heftiger Kampf von hohem sportlichen Interesse werden. — Der Sprunglauf findet erst am Sonntag mittag statt, so daß alle Besucher des Festes dieses wunderbare Schauspiel sehen können. Jeder Springer macht 4 Sprünge. Die Anlage des Sprunghügels ist so, daß Sprünge von 30 Meter und mehr zu erwarten sind.

## Literarisches.

Bei der Redaktion eingeangen: Ratgeber für den gesamten Telegraphen- und Telephonverkehr. Telegraphie und Telephonie in Deutschland nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrem jetzigen Stand als öffentliche Verkehrseinrichtung. Von Friedrich Weber, Oberinspektor bei der Generaldirektion der k. k. Post- und Telegraphenverwaltung. Preis M. 2.75. — Das Buch soll als Hilfsmittel für Schule, Kantor und zur Selbstbelehrung dienen.

## Wetterkarte.

### Barometerstand

Mittelwert von 9. Station, Ostpre.

Mittags 12 Uhr.

28. Jan. 770

29. Jan. 770

30. Jan. 770

31. Jan. 770

1. Febr. 770

2. Febr. 770

3. Febr. 770

4. Febr. 770

5. Febr. 770

6. Febr. 770

7. Febr. 770

8. Febr. 770

9. Febr. 770

10. Febr. 770

11. Febr. 770

12. Febr. 770

13. Febr. 770

14. Febr. 770

15. Febr. 770

16. Febr. 770

17. Febr. 770

18. Febr. 770

19. Febr. 770

20. Febr. 770

21. Febr. 770

22. Febr. 770

23. Febr. 770

24. Febr. 770

25. Febr. 770

26. Febr. 770

27. Febr. 770

28. Febr. 770

29. Febr. 770

30. Febr. 770

31. Febr. 770

1. März 770

2. März 770

3. März 770

Temperatur:	12. 6.	10. 6.	4. 6.
Kälteste Temp. u. vergang. Nacht	— 12. 6.	— 10. 6.	— 4. 6.
Kälteste Temp. u. vergang. Tag	— 12. 6.	— 10. 6.	— 4. 6.
Wärmste Temp. u. vergang. Nacht	— 12. 6.	— 10. 6.	— 4. 6.
Wärmste Temp. u. vergang. Tag	— 12. 6.	— 10. 6.	— 4. 6.
Relat. Feuchtigkeitsgrad	55%	55%	55%
Sonnenstunden	7.48	7.48	7.48
Nebelstunden	11.46	11.46	11.46
Windgeschwindigkeit	1.3	1.3	1.3

## Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Alders.

Unter dem Einflusse des andauernden Frostwetters und infolge lebhafter Bedarfsfrage entwickelte sich in dieser Berichtwoche ein ungewöhnlich lebhaftes Geschäft bei anziehenden Preisen. Tendenz: stein.

Hamburg, den 29. Januar 1908.		4.50 bis 5.00
Weißfuttermehl 24-25% Fett und Protein	mit Gehaltsgarantie	4.35
Weißfuttermehl (gemahlene Weizenhälften)	ohne Gehaltsgarantie	4.35
Weizenkleie, grobe		5.10
Regenkleie		5.75
Gerstenkleie		6.00
Gundol Weizenkleie		2.50
Gerstenkleie (gemahlene Weizenhälften)		6.25
Gerstenkleie und Weizenmehl	52-54%	6.25
Gerstenkleie und Weizenmehl	52-55%	6.25
Baumwollsaatkuchen		7.25
und Baumwollsaatmehl	52-55%	7.25
und Baumwollsaatmehl	52-55%	7.25
Cocostrücker u. Mehl 22-24% Fett u. Protein		6.30
Palmerstrücker u. Mehl 22-24%		6.30
Kapstrücker u. Mehl 22-24%		6.30
Reinweizen u. Mehl 22-24%		6.30
Weizenkleie u. Mehl 22-24%		6.30
Reinweizen-Gundol		6.30
Reinweizen-Gundol		6.30
Gerodnete Schlempe		6.30
Gerodnete Treber		6.30
Sesammehl		6.30
Malzmehl		6.30
Doming feeb (Malzfutter) weißes		6.30



Bermischtes.

Der Sultan als Kläger vor einem deutschen Gericht. Eine Zivilklage des Sultans Abdul Samid...

Die Hausverkäufer geprellt werden. Der Grundstücksvermittler Wilhelm Bud zu Berlin gibt unter dem Titel „Grundstücksbörse“ eine Offizienszeitung heraus...

Die Erbschaft von 26 Millionen. Wir brachten kürzlich die Nachricht, daß der Bauunternehmer Endlein in Eisen von einem Onkel in Amerika sechsundzwanzig Millionen geerbt hat...

Die Heilkraft des Radiums. Aus London wird berichtet: Ueber die Bedeutung des Radiums für die Heilkunde hat sich im London Hospital jetzt Sir Frederic Treves ausgesprochen...

Höher. Auch keine Tonlampen, Vorklebungsgangstände und Kinderpielzeug wurden gefunden. Im Hinterfenster wurden vier ganze Figuren, Statuetten weißlicher Gortzeiten, ausgegraben...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 29. Januar 1909.

Berlin. Gestern nachmittag wurde die 48jährige Juwelierefrau Ida Richter in ihrem Geschäft, Potsdamerstraße 35 von drei jungen Leuten überfallen und zu erwürgen gesucht...

Berlin. Der dritte der drei Spießgesellen, die den Raubmordversuch auf die Juwelierefrau Ida Richter in der Potsdamerstraße verübten, ist auf Grund der Angaben des einen der beiden bereits Verhafteten heute nacht ebenfalls festgenommen worden...

Berlin. Präsident Castro erklärte einem Mitarbeiter des Berl. Tagebl. gegenüber, daß er nicht daran denke, die Wiedergewinnung seines Präsidentenpostens anzutreten. Sein Wunsch sei es, in Ruhe und Zurückgezogenheit zu leben...

Berlin. Das unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin stehende Deutsche Hilfskomitee hat vom stellvertretenden Delegierten, Herrn Dr. Binage, welcher den deutschen Marineattaché, Kapitän zur See Rappold, vertritt, die Drahtnachricht erhalten, daß es ihm in Neapel gelungen ist, für einen neuen Transport in das Unfallgebiet einen direkten Extrazug über die Meerenge zu erhalten...

Altona. Nach Schluß von drei sozialdemokratischen Protestversammlungen gegen das preußische Wahlrecht fanden Demonstrationen statt, an denen sich etwa 5000 Personen beteiligten. Das Vorhaben der Menge, vor das Rathaus zu gelangen, verhinderte ein starkes Polizeiaufgebot...

Eger. Der Ruf des Stadtrates in Eger hat jede Gefahr beseitigt. Es kamen keine Demonstrationen mehr vor. Gestern abend waren auf dem Marktplatz 3000 Personen versammelt. Vor dem Kaiser Franz Joseph-Denkmal hielt ein Landtagsabgeordneter eine Ansprache an die Menge...

Rom. Den letzten Meldungen aus Abis-Abbeba zufolge ist im Befinden Menelik's eine Besserung eingetreten. Die fremdenfeindliche Bewegung ist, wie nunmehr berichtet wird, nicht von Belang, da einflußreiche Personen die Aufrechterhaltung der Ordnung verbürgen.

Rotterdam. 30 Fischer wurden auf zwei flott gewordenen Eiskücheln auf dem Zuydersee von der Strömung abgetrieben.

London. Im Wyndham-Theater wurde gestern ein Stück gegeben, welches die deutsche Inoaktion behandelte. Die Zuschauer waren von der Vorstellung begeistert und applaudierten auf das Begehrteste. Der anonyme Autor soll ein Offizier sein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die militärische Apathe seiner Landsleute zu beseitigen.

London. Ein englischer Offizier von dem liberischen Kanonenboote „Lark“, das auf einen Dampfer der Formann-Linie geschossen hat, ist heute in Plymouth eingetroffen und hat erklärt, daß während der letzten vier Wochen auf ein halbes Duzend englische und 2 deutsche Schiffe in derselben Weise von der „Lark“ geschossen worden sei, weil sie sich in den territorialen Gewässern befunden und die ihnen wegen Verdachtes des Schmuggels gegebenen Signale, stehen zu bleiben, nicht befolgt hätten.

London. Das „Reutersche Bureau“ erhält von einer Seite, die über die in den höchsten Kreisen Deutschlands gehegten Anschauungen wohlunterrichtet ist, folgende Mitteilung: Der bevorstehende Besuch des Königs und der Königin von Großbritannien in der Hauptstadt des Deutschen Reiches wird dort wie im ganzen Deutschen Reich in allen Kreisen besonders sympathisch begrüßt. Wesentlich wird dieser Besuch den gegenwärtigen Mißverständnissen und Mißdeutungen, die zweier großen Nationen unauflöslich sind, ein Ende machen. In der Politik gibt es keine Sentimentalität. Der eigennützige

Politik treibt, treibt patriotische Politik, und auf diese Weise ist England groß geworden. Die Deutschen haben das gleiche Recht und die gleiche Pflicht, eigennützige Politik zu treiben. Aber das englische Volk kann und darf deshalb nichts Schlechtes von ihnen denken. Ebenso wie Großbritannien eine Notwendigkeit, so ist ein starkes Deutschland ein Unterpfand des Friedens. Es muß betont werden, daß erneutes Mißtrauen zwischen den beiden großen Nationen beiden große Nachteile zufügen muß, während beiderseitiges Aushandeln nicht nur Deutschland und Großbritannien, sondern der ganzen Welt die Vorteile des Friedens sichert. Die Bemühungen des deutschen Kaisers sind unaufhörlich darauf gerichtet gewesen, zu Großbritannien freundschaftliche Beziehungen herzustellen, und wie die beiden Herrscher sich demnächst die Hände schütteln werden, so werden hoffentlich die beiden Nationen ihrem Beispiel folgen, nicht in einem Gefühl augenblicklicher freudiger Erregung, sondern aus ernster Ueberzeugung, Klar und aufrichtig.

Teheran. Der Schah macht die äußersten Anstrengungen, die verlorene Autorität wieder zu gewinnen. Nachdem in den letzten Wochen keine Truppenabteilungen aus Japan vorgerückt sind, verlassen heute 6000 Regimenter Infanterie und eine Abteilung Kavallerie mit der Geschütze Teheran. Ein berittenes Kosakendement und zwei Maschinengewehre werden in den nächsten Tagen abgehen.

Teheran. Im Süden Persiens sind ernste Unruhen ausgebrochen. In Buschia haben die Aufständigen den Gouverneur verwundet und seine beiden Söhne getötet. In Schiras hat die Menge die Filiale der Bank des Schahs geplündert.

Konstantinopel. Von ministerieller Seite wurde gestern auf der Botschaft erklärt, die türkische Regierung habe der bulgarischen Regierung mitgeteilt, sie sei bereit, die Unterhandlungen auf der Basis einer Entschädigung von 5 Millionen Pfund wieder aufzunehmen. Nach einem gestern an die Botschaft gelangten Telegramm hat die bulgarische Regierung die ins Grenzgebiet von Adrianopel geschickten Truppen zurückgezogen. Der Zwischenfall an der Militärakademie scheint beendet. Ein Tagesbefehl des Kriegsministers verurteilt das disziplinarwidrige Vorgehen der Militärbehörden und fordert alle Schullehrer, die sich nicht kritisch äußern, zum Austritt aus der Akademie auf. Der Direktor der Akademie und mehrere Lehrer haben ihre Entlassung eingereicht.

Petersburg. In der Beweisaufnahme über Vergehen ihres Gatten hat die Baronin Trefenhausen, die am russischen Kaiserhofe sehr angesehen war, Selbstmord begangen. Die Baronin vergiftete sich im Winterpalast mit Sulfimat. Ihr Gatte war Palastbeamter und soll Unregelmäßigkeiten im Dienste begangen haben.

Newport. Die Reederei der „Republic“ hat Klage eingereicht gegen die Reederei „Florida“ auf eine Million Doll. Schadenersatz für das Schiff und 1/2 Million Doll. für die Ladung. Der Lloyd Italiano hat als Befitzer der „Florida“ ein Verfahren gegen die Reederei der „Republic“ eingeleitet. Die „Florida“ ist mit Beschlag belegt worden.

Havana. Nachdem der neue Präsident Gomez in sein Amt eingesetzt worden ist, erfolgte die Abfahrt des bisherigen amerikanischen Gouverneurs und aller Beamten der provisorischen Regierung.

Heutige Berliner Rassa-Kurse: Table with columns for various stocks and their prices, including Deutsche Reichs-Anl., Preuss. Consols, and others.

Wetterprognose der R. S. Landeswetterwarte für den 30. Januar: Südwestwind; Zunahme der Bewölkung; wärmer; kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstände. Weichen, 28. Januar. (Herkelmarkt.) Ferkel M. 8-20 Auftrieb: 60 Liter.

Table with columns for various locations and their water levels or other metrics.

Fahrplan der Nieker Straßenbahn. Table with columns for departure times and destinations, including Abfahrt am Bahnhof and Abfahrt am Albertplatz.

Vertical text on the left margin, possibly a list of prices or a sidebar.

Vertical text on the right margin, possibly a list of prices or a sidebar.



**H. Speisekartoffeln,**  
 Nr. 240, verkauft bis auf weiteres  
 G. Wrohl, Eisenstr. Nr. 3.

**Blumenkohl,**  
 heute schon reich, groß u. billig bei  
 G. Wrohl, Eisenstr. Nr. 3.

**Wiener Brühwürchen,**  
**Regensburg-Brühwürchen**  
 empfiehlt  
**Reinh. Pohl Nachf.**

**Lebende Karpfen,**  
 Nr. 80 W.

**Portionsfleisch,  
 Fleischfleisch,  
 Forellen, Kal, Gsch,**  
**frische Seezische**  
 empfiehlt  
**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung,  
 Kaiser-Wilhelmplatz.

**Popplitz.**  
 Den geehrten Bewohnern  
 von Popplitz, Mergendorf und  
 Umgegend zeige ich ergebenst  
 an, daß ich von jetzt ab zu  
 Popplitz im Hause Nr. 35 (gegenüber dem Herrn Gemeindevorstand) das

**Schuhmachergewerbe**  
 betreibt. Ich empfehle mich zu schneller, sorgfältiger Ausführung  
 aller Reparaturen, sowie zur Anfertigung neuer Ware nach Maß  
 und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.  
 Popplitz, 30. Jan. 1909. Hochachtungsvoll  
**J. Fechtner, Schuhmacher.**

**Musäpfel,**  
 Nr. 40 W. empfiehlt  
**Ed. Tittel, Bauherstr. 4.**

**J. A. Hofmann,**  
 Gertr. Nr. 14  
 fertigt billig Kostüme  
 für  
**Maslen- u. Rollen-**  
**festen.**  
 Lieferant der „Gruppe  
 Riesa“ Wettinfest 1889.

**Rieser chem. Reinigungsanstalt** **Wilhelm Jäger,** Parkstraße 8  
 und Färberei von **Fernspr. 224**

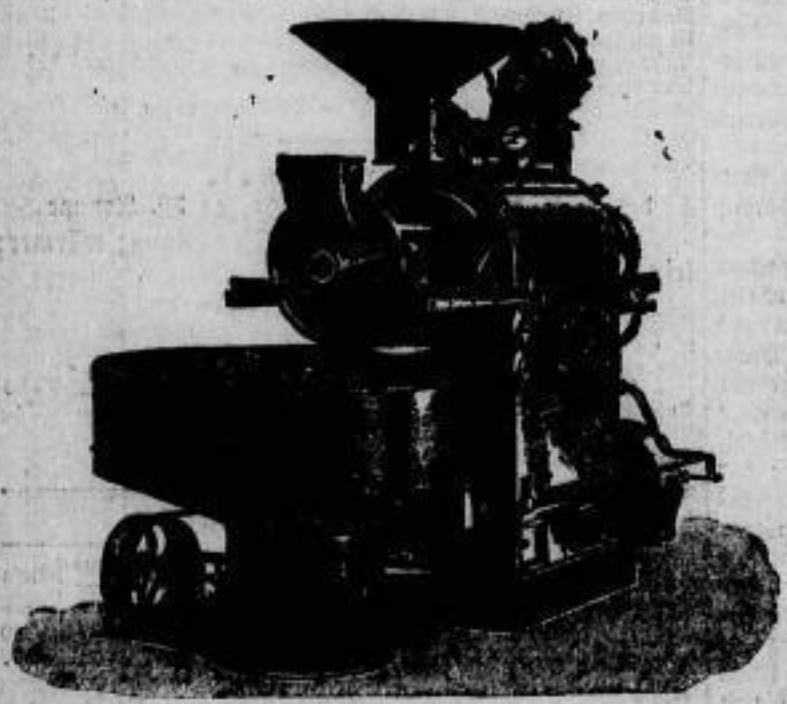
Hält sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. — Sonntags nur bis 9 Uhr vormittags geöffnet, laut gesetzlichen Bestimmungen.

**Montag,**  **großes öffentliches Maskenfest**  **im**  
 den 1. Februar 1909 **Hotel Höpfner,**  
 Riesa. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

Karten im Vorverkauf bei G. Wrohl, F. Schlegel, D. Jensen, Vater-Drogerie,  
 Cigarrenhaus Wittig, Richard Richter, G. Wrohl, Ratskeller.

Sonabend 30.	Sonntag 31.	Montag 1.	Dienstag 2.
<b>Fortsetzung des Inventur-Ausverkaufs</b>			
Nur solange Vorrat.		zu staunend billigen Preisen.	
Weiter empfehle zu Masken- und Kostümfestons: Atlas, Satin, Sammet, Tarsaten, Gold- und Silberband, Münzen, Armbänder, Ketten, Ohrringe, Gesichtsmasken, Blumen usw. zu konkurrenzlos billigen Preisen.			
Bitte meine Fenster zu beachten.		Bitte meine Fenster zu beachten.	
<b>Kaufhaus D. Morgenstern</b>			
Hauptstr. 39.		Riesa a. E. Hauptstr. 39.	

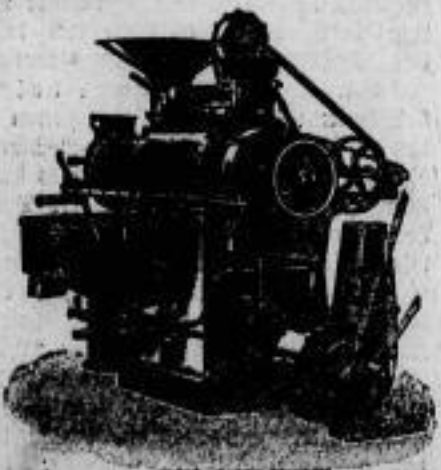
**Rieser Kaffee-Röstwerk**  
 Wettinerstr. 31 **Adolf Bormann** Wettinerstr. 31



**Allerneueste Kaffee-Schnell-Röstmaschine**  
 mit elektrischem Betrieb, System van Gölpen D. R. P. 162954  
 (Röstung von Kaffee unter andauerndem Luftwechsel)

liefert einen  
**Edel-Kaffee**  
 von ganz besonderer Güte, Kraft und Aroma.

**Edel-Kaffee**



stets frisch geröstet in meinem Laden unter Kontrolle meiner werten Kundschaft, empfehle ich in den Preislagen zu  
**200, 180, 160, 140, 120, 100 Pfg. das Pfund**  
 und bitte die geehrten Hausfrauen, einen Versuch damit zu machen.  
**Rieser Kaffee-Röstwerk Adolf Bormann.**



# Beilage zum „Niesner Tageblatt“.

Notationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Wien. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Placnik in Wien.

N. 23.

Freitag, 29. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstage.

Eigen-Bericht. Sch. Berlin, 28. Januar 1909.

Zu Beginn der heutigen Sitzung, die der Fortsetzung der Beratung des Antrages Albrecht über die Regelung des Vertragsverhältnisses zwischen den landwirtschaftlichen Arbeitern des dem Gesinde und ihren Arbeitgebern gewidmet war, ist der Reichstag schwach besetzt. Die Debatte, welche vor acht Tagen mit der Hahn'schen Rede so stürmisch geschlossen hatte, nimmt in der Fortsetzung zunächst einen friedlichen Verlauf. Dr. Stengel von den Freikämpfern tritt lebhaft für den Antrag ein, der freikonservative Barenhorst bekämpft ihn ebenso lebhaft. Herr Götzein verteidigt seine Ansicht, das Koalitionsverbot sei ein Ergebnis ärgster Reaktion. Inzwischen hat Präsident Stolberg bekannt gemacht, es sei ein konservativer Antrag auf namentliche Abstimmung eingegangen. Während der konservativen Husnagerl nachweist, daß die Löhne auf dem Lande gar nicht so niedrig sind, sucht der Sozialdemokrat Drey in andrer Rede den Gegenbeweis anzutreten. Nach den Ausführungen des Wirtschaftlichen Dr. Böhm, der von der Annahme des Antrages eine Erweiterung der Kluft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf dem Lande befürchtet, wird es lebhafter im Hause. Ein freikämpferischer Landwirt, zudem „Jungfernbauer“, hat das Wort. So eine Rede ist immerhin Wert, für einige Minuten den Lesesaal oder die Restauration zu verlassen. Die Linke treibt das Interesse, die Rechte ist neugierig. Herr Fegter ist der Ansicht, daß man einen sechsten Arbeiterstand auf dem Lande nur erreichen könne, wenn die Arbeiter nicht rechtlos bleiben. Der freie Arbeiter sei auch tüchtiger als der von Anechtinn erfüllte. Als er auf die Sozialpolitik überleitet und betont, die Sozialreform müsse doch endlich einmal eine Grenze haben, mißt sich in den Beifall der Linken lebhafter Unruhe der Rechte. Die Konservativen schicken einen redigierten Abgeordneten vor, den Rittergutbesitzer v. Sollo, als Gegenbeweis gegen des freikämpferischen Landmannes Rede. Der schildert aus seinem Gutshofe das Los der Landarbeiter, das in Wirklichkeit nicht so schlecht sei, wie behauptet wird. Weist unter lebhaftem Beifall auf die Reichstagsarbeit bei einem Streik der Landarbeiter hin. Treten Landarbeiter in den Ausstand, dann ist der Gutsherr verpflichtet, die Armenpflege an ihnen auszuüben, sie zu ernähren. Dem Abgeordneten, dem jedes Par'hos bei seiner Rede fehlt, wird auch auf der Linken Gehör geschenkt. Vielfache Jurufe bleiben natürlich nicht aus. Die Rechte applaudiert dem im Gegensatz zu Herrn Hahn recht ruhig und sachlich sprechenden Abgeordneten recht stürmisch und herzlich. Der Reformler Werner tritt, mit stürmischen Zwischenrufen der Linken bombardiert, in kurzer Rede gegen den Antrag ein. Ebenso der freikonservative Herr v. Derge, der gegen die reichsgesetzliche Regelung der Krankenversicherung nichts einzuwenden hat, der aber gegen die anderen Anträge ist, um gewissenlosen Agitatoren nicht die Möglichkeit zu geben, das gute Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf dem Lande zu trüben. Inzwischen hat das preussische Abgeordnetenhaus Schluß gemacht und die Doppelmandatsbesitzer, voran Herr v. Pröcher, helfen das Haus füllen. Und während der Präsident den Reichstag vor einem halben Dutzend Abgeordneten eröffnet hat, schließt er ihn, nachdem Vertagung beschlossen ist, vor gut besetztem Hause. Morgen stehen die Interpellationen desentrums und der Sozialdemokratie über die schwarzen

Blasen auf der Tagesordnung. Sonnabend geht das hohe Haus auf vier Tage in die Ferien.

## „Sozialdemokratische Indiskretion.“

Unter dieser Epithete schreibt die „Wf. Ntz.“: In der Budgetkommission des Reichstages hatte bei der diesmaligen Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes Staatssekretär v. Schön den Wünschen des Reichstages entsprechend mehrstündige sehr eingehende vertrauliche Mitteilungen über die auswärtige Lage gemacht. Die Kommission hatte ausdrücklich beschlossen, die Mitteilungen geheim zu halten, und als am Schlusse seiner Ausführungen der Staatssekretär bemerkte, er habe alles offen klar gelegt in der bestimmten Erwartung, daß in diesem Kreise eine Indiskretion unmöglich sei, hatte der derzeitige Vorsitzende, Dr. Spahn, nochmals versichert, Herr v. Schön könne beruhigt sein, die Mitglieder der Kommission würden das Vertrauen rechtfertigen. Das war am Freitag, den 22. Januar. In der nächsten Sitzung der Budgetkommission am Dienstag wurde zum Besten aller Mitglieder der Kommission mitgeteilt, daß die vertraulichen Mitteilungen des Staatssekretärs zum Teil in einem an die „Neue Freie Presse“ in Wien gerichteten Telegramm bekanntgegeben seien. Der Vorsitzende Freiherr v. Hertling verlas den Artikel aus der „Neuen Freien Presse“ und alle Mitglieder der Kommission waren darüber einig, daß ein schwerer Vertrauensbruch vorliege und daß nur ein Herr, der während der Rede des Staatssekretärs nachgeschrieben habe, den Artikel verfaßt haben könne. Mitglieder mehrerer Parteien verlangten namens ihrer Parteifreunde darauf die ehrenwörtliche Befragung aller beteiligten Herren. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter schloß sich diesem Vorschlage an und führte dabei aus, nach seiner Ansicht sei sogar die mala fides des Verfälschers darzulegen, weil gerade eine ausländische Zeitung zur Veröffentlichung benutzt worden sei. Darauf verzichteten alle Mitglieder der Kommission auf Ehre und Gewissen einzeln, daß sie der Veröffentlichung fern stünden. Herr v. Schön gab dieselbe Versicherung für die Herren vom auswärtigen Amt ab und die anderen Bundesratsbevollmächtigten schlossen sich an. Auch der Stenograph gab die gleiche Erklärung ab. Darauf wurde von konservativer Seite darauf hingewiesen, daß der sozialdemokratische Abgeordnete Köske, der nicht Mitglied der Kommission sei, den Sitzungen der Kommission stets beizuhören und nachzuschreiben. Dieser habe auch bei den vertraulichen Mitteilungen des Staatssekretärs nachgeschrieben und habe sich vorher eben entfernt, nachdem die Indiskretion zur Erörterung gestellt worden sei. Diese Wahrnehmung wurde von anderer Seite bestätigt und der Abg. Köske, der im Lesesaal angetroffen wurde, hereingerufen. Zeht erst, nachdem die ehrenwörtliche Inquisition gegen etwa 50 Herren erfolgt war, gab er zu, einen mit den Artikel der „Neuen Freien Presse“ gleichlautenden Artikel dem sozialdemokratischen Bureau, für das er schreibe, zugesandt zu haben. Dieses Bureau habe offenbar den Artikel an die „Neue Freie Presse“ betrautet. Er habe im guten Glauben gehandelt. Er habe angenommen, daß die Vertraulichkeit sich nicht auf jede Annäherung bezöge, sondern nur auf einzelne. Von konservativer Seite wurde darauf hingewiesen, daß Herr Köske die Pflicht gehabt hätte, als er bemerkte habe, die Indiskretion werde besprochen, sich sofort zu melden und sich nicht erst aus irgend einem Grunde zu entfernen. Es sei auch unerkündlich, wie er habe annehmen können, der Beschluß der Kommission auf Geheimhaltung beziehe sich

nicht auf alle Mitteilungen des Staatssekretärs. Selbst die sozialdemokratischen Mitglieder der Kommission seien hierüber anderer Auffassung. Der Abg. Köske entschuldigte sein Vorgehen damit, er habe im Lesesaal in den Zeitungen nachsehen wollen, ob etwa ein deutsches Blatt den Artikel zuerst gebracht und die „Neue Freie Presse“ ihn nur abgedruckt habe. Er bedauere jedenfalls, daß er eine falsche Auffassung vom Umfange der Diskretion gehabt habe und bitte um Entschuldigung. Die Kommission beschloß darauf, es im Interesse des Ansehens des Reichstages bei dieser Entschuldigung bewenden zu lassen und kein Wort von diesem Vorgange in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Mitglieder verpflichteten sich sogar, diesen Vorgang ihren eigenen Fraktionsgenossen gegenüber geheim zu halten. Auch wurde davon abgesehen, dem Präsidenten eine Mitteilung zu machen. Wie groß war nun das Staunen, als in der Donnerstagsnummer des „Vorwärts“ ein Bericht über die Budgetkommission erschien, in dem unter anderem stand, in der Dienstag-Sitzung der Kommission wäre zur Sprache gekommen, daß die Ausführungen des Staatssekretärs durch eine Indiskretion zum Teil in die „Neue Freie Presse“ gekommen seien und ein Mitglied des Hauses sei als Urheber der Indiskretion festgestellt worden! Die schonende Behandlung der Angelegenheit, für welche die Sozialdemokraten doch sehr dankbar hätten sein sollen, hatte also dazu geführt, daß jetzt in der Öffentlichkeit ein Mitglied des Hauses ohne nähere Bezeichnung als Vertrauensbrecher hingestellt und das Ansehen des Reichstages damit herabgesetzt wurde. Die Kommission beschloß daraufhin, ihren Beschluß, die Sache mit Stillschweigen zu übergehen und im Interesse des Ansehens des Hauses geheimzuhalten, als gegenstandslos aufzuheben. Die Notiz im „Vorwärts“ rührt, wie in der Kommission berichtet wurde, vom Abg. Lehmann-Wiesbaden her.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die vom „Berliner Lokal-Anzeiger“ veranstalteten Flugversuche des Aviatikers Armand Zippel auf dem Tempelhofer Felde nahmen gestern ihren Anfang. Erschienen waren Prinz und Prinzessin Citel Friedrich, Prinz Heinrich von Preußen, Prinzessin Viktoria Luise und der Großherzog von Oldenburg. Außerdem hatten sich viele Offiziere und ein zahlreiches Publikum eingefunden. Pünktlich um 4 Uhr stieg der Aviatiker zum ersten Male auf, der 2½ Minuten dauerte und sich kreisförmig über dem der Tribüne zunächst gelegenen Teile des Tempelhofer Feldes wenige Meter vom Boden entfernt vollzog. Der Luftschiffer landete etwa 30 Meter vom Aufstiegsplatze entfernt. Hierauf wurde der Flugapparat wiederum vor die Tribüne gebracht und um 4 Uhr 12 Minuten stieg Armand Zippel zum zweiten Male auf. Der zweite Flug dauerte 3 Minuten und führte über ein beträchtlich großes Stück des Tempelhofer Feldes, sodas zeitweilig der Aufstiegsplatze wegen des herrschenden dichten Nebels nicht zu sehen war. Nach drei Minuten landete Zippel wieder an dem Aufstiegsplatze. Die prinziplichen Herrschaften begaben sich darauf zu dem Luftschiffer, zogen ihn in ein längeres Gespräch und besichtigten dann den Flugapparat.

Die Bekämpfung der Seekunde in der D r j e e könnte sich nächstens zu einer internationalen Aktion der beteiligten Staaten entwickeln. Nachdem Dänemark an Schweden das Ansuchen gerichtet hat, gleichfalls durch Ausschickung von Besatzungen auf die Erlegung von Seekunden hinzuwirken, wird im letzteren Staate die Auf-

## Ehrliche Arbeit.

Roman von Viktor Rheinberg.

29

Eines Abends, gegen Ende Oktober, hatte sie noch einige Minuten nach sechs Uhr im Geschäft bei der Abrechnung mit ihren Stickerinnen zu tun, und als sie endlich zum Heimweg bereit war, traf sie keine einzige der Kolleginnen mehr, so daß sie sich allein zu gehen rüstete. Erst dachte sie daran, gleich die Elektrische zu nehmen; da ihr Wagen aber wieder vollständig besetzt war, blieb ihr nichts übrig, als zu Fuß zu gehen. So schritt sie also tapfer aus.

Indes, kaum war sie fünf Minuten gegangen, als Herr Elsner neben ihr erschien.

Sie war äußerst unangenehm berührt, gab sich aber alle Mühe, es nicht zu zeigen.

Höflich zog er den Hut. „Trafst man Sie endlich auch wieder einmal, Fräulein Bär? Seit nahezu vierzehn Tagen habe ich Sie abends nicht getroffen! Fast glaubte ich schon, Sie wüßten mir absichtlich aus.“

„Aber aus welchem Grund sollte ich das wohl tun?“ fragte sie mit gut gespielter Harmlosigkeit.

„Ja eben, das könnte ich mir doch auch nicht erklären! Ich habe Ihnen doch nichts getan!“ lächelnd sah er sie an.

„Gewahre, ich bin auch gar nicht beleidigt.“ .. Auch sie machte ein heiteres Gesicht.

„Um so besser! Aber dann werden Sie mir heute doch erlauben, daß ich Sie besuche?“

„Wenn es Ihnen Vergnügen macht, bitte.“

„Gewiß macht es mir Vergnügen.“

„Leider dürfte das aber nicht zu lange währen, denn mit der nächsten Bahn fahre ich.“

„Das wollen wir nicht hoffen.“

„Das können Sie bestimmt hoffen.“

Im Schritt der Straße gingen sie neben einander weiter. Währenddessen begann es zu regnen. Sie erschrak, denn sie hatte keinen Schirm.

Lächelnd sah er ihren Schreck. „Mein Schirm reicht für zwei Personen .. bitte sehr!“

Was blieb ihr übrig? Sie mußte sein Angebot annehmen.

„Jetzt kommt meine Bahn?“ rief sie.

„Wer natürlich war sie über und über besetzt.“

„Kleinlaut kam sie zurück zu ihm.“

Und es regnete stärker und stärker. Sie war sehr ärgerlich.

Einen Moment dachte sie an eine Droschke; aber sie hatte nur noch fünfzig Pfennige bei sich.

Da sagte er: „Bitte, Fräulein, geben Sie mir Ihren Arm, sonst werden wir beide nass.“

Sie sah ein, daß er recht hatte, und da sie an ihre Garderobe dachte, nahm sie zögernd seinen Arm.

Er merkte, wie sie zitterte, aber er war glücklich. .. Fest zog er sie zu sich heran mit der Erklärung: „Kommen Sie nur getrost, ich tue Ihnen gar nichts .. sonst weichen wir durch bis auf die Haut.“

Schweigend gingen sie weiter.

Als es aber immer stärker und stärker regnete, sagte sie: „Nein, das geht nicht, wir wollen so lange irgendwo untertreten.“

Er aber antwortete sehr bestimmt darauf: „Damit wir uns beide erkälten? Nein, das geht erst recht nicht! Aber da ist eine Konditorei .. bleiben wir dort so lange.“

Und ehe sie noch etwas dagegen sagen konnte, hat er sie schon hineingeführt.

Nun saßen sie in dem molligen, kleinen Raum, ganz allein in einer Nische; nebenauf saß ein alter Herr bei seiner Zeitung, und gegenüber sicherte ein anderes Pärchen.

Sie trank Schokolade, er Bier.

Lächelnd und verliebt sah er sie an, dann sagte er halblaut: „Diesem Regen bin ich aufrichtig dankbar; sonst wäre mir sicher nicht die Freude zuteil geworden, Sie bei mir sitzen zu sehen.“

Und weiter hat er leise: „Fräulein Bär, können Sie mich denn gar nicht leiden?“

Nun zitterte sie, nahm sich aber zusammen, sah ihn fest und ernst an und antwortete ruhig: „Ich verstehe Ihre Frage nicht, Herr Elsner.“

Elsner seufzte, lächelte wehmütig und flüsterte: „Ich glaube, Sie wollen mich nicht verstehen. Fräulein Bär.“

Darauf schwieg Er. Dann sah sie zum Fenster hinaus nach dem Himmel.

Lächelnd beruhigte er sie: „Ja, ja, es giebt noch immer .. vorläufig sind wir noch gefangen.“

Schweigend trank sie ihre Schokolade.

Da holte er aus dem Paletot ein kleines Päckchen, wickelte ein Stuck aus, öffnete es und stellte es dann vor ihr hin.

Erstaunt rief sie: „Ach, das ist ja die entzückende Uhr, die ich neulich abends so bewunderte.“

Lächelnd nickte er. „Genau dieselbe, jawohl!“

„Sie haben sie gekauft?“

„Noch am selben Abend!“

Bewundernd sah sie das kleine Kunstwerk an, das sie aufrichtig erfreute.

„Also gefällt sie Ihnen wirklich so gut?“ fragte Elsner.

Mit warmer Freude antwortete sie: „Wundervoll ist sie! Das müssen Sie doch auch finden.“

Er nickte nur.

Noch immer war sie im Anschauen versunken.

Dann sagte er leise: „Ich erlaube mir, Ihnen die Uhr zu schenken.“

Sie zuckte zusammen. Das hatte sie nicht erwartet. Belebend hob sie das Stuck zurück.

Bittend wiederholte er: „Ich schenke sie Ihnen. Machen Sie mir doch die Freude, sie zu tragen.“

Nun nahm sie alle Beherrschung zusammen und fragte leise: „Für was halten Sie mich, daß Sie mir ein derartiges Geschenk anzubieten wagen?“

Einlenkend bat er: „Aber Fräulein Bär, ich wollte Ihnen eine Freude machen! Verzeihen Sie mich doch nicht falsch!“

„Ich verstehe Sie durchaus nicht falsch, Herr Elsner,“ entgegnete sie ruhig, doch bitter ernst, „aber ich erkläre Ihnen, daß Sie sich getäuscht haben.“

„Fräulein Bär,“ bat er von neuem, „ich will Ihnen nur eine Freude machen! Glauben Sie mir doch, ich interessiere mich für Sie! Ich bin doch nicht der erste beste hergelaufene Kommiss! Sie wissen doch, daß ich über kurz oder lang der Kompanion meines Vaters werde .. als solcher kann ich doch etwas für Sie tun, kann ich Ihnen doch im Fortkommen nützlich sein.“

Mit bitterem Lächeln nickte sie. „Jawohl .. und um welchen Preis?“

„Über ich bitte Sie!“ scherzte er. „Wollt es mir Freude machen, Sie schließlich zu sehen! Glauben Sie mir nur, ich bin ein guter und treuer Freund!“

16280







### Kirchennachrichten.

**Am 4. Gedenktag des Jahres 1909.**  
 Nies: **Wittweier von Kaisers Geburtstags.** Predigt für den Hauptgottesdienst: Matt. 8, 28-37, für den Nachmittags-Gottesdienst: Luk. 4, 6-20. **Barm. 9 Uhr Predigtgottesdienst** (Pastor Friedl), vorm. 11 Uhr Kommunion (Pastor Römer), nachm. 6 Uhr Predigtgottesdienst mit Missionspredigt (Pastor Wed.).

**Wesung des Kirchenchores:** **Motette von Felix Mendelssohn** (geb. den 3. Febr. 1809).

**Verleih und Frieden gnädigst,** Herr Gott, zu unsern Zeiten; Es ist ja doch ein anderer Zeit, der für uns thut, wie er will; Denn du, unser Gott, alleine, Beschütze unser Vaterland Und gib ihm Heil und Segen! Für uns, o Herr, mit starker Hand auf allen unsern Wegen; auf dich, o Herr, wir bauen.

**Mittwoch, den 3. Februar** abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus (Pastor Römer).

**Wochenamt** vom 31. Januar bis 7. Februar c. für Taufen und Trauungen Pastor Wed. und für Beerdigungen Pastor Friedl.

**Der Evangelische Männer- und Jungfrauen-Verein** und **der Evangelische Jungfrauen-Verein** sind zur Teilnahme an der Karnevalfeier des Evang. Arbeitervereins abends 7 Uhr im Hotel Spitzer eingeladen.

**Größe:** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Co. Matth. 8, 23-27) P. Burt-hardt; nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst und nachm. 3 Uhr Gottesdienst für Erwachsene m. anschl. Abendmahlsfeier in der Schule zu Heberten P. Worn.

**Jünglingsverein:** Abends 7/8 Uhr Versammlung in der Pfarre. Jungfrauenverein: Die Versammlung fällt aus.

**Weiden:** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. **Niederau:** Früh 9 Uhr Gottesdienst. **Zeitheim:** 9 Uhr Predigtgottesdienst. **Glaubig:** Vorm. 7/11 Uhr Spätgottesdienst. Nachm. 1 Uhr kirchliche Unterredung mit der Konfirmandenjugend. Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein in der Wohnung der Gemeindefrau.

**Schatten:** Vormittags 1/9 Uhr Frühgottesdienst.

**Pausig mit Zahnärzten:** Vormittags 1/9 Uhr Predigtgottesdienst in Zahnärzten.

**Katholische Kapelle Nies** (Friedrich August-Str. 2a): 8 Uhr hl. Weid. 9 Uhr Hochamt, Predigt, Segen. - Nachm. 7/8 Uhr Andacht, bis 4 Uhr Taufen. **Wochentags hl. Messe** 7/8 Uhr, Dienstag (Marie Himmelf.) um 9 Uhr mit Herzweiche.

### I. Quittung.

**Über die eingegangenen Beträge für die durch Erdbeben in Südtalien-Sizilien Heimgekehrten.**

**Sammelreihe: Allgemeine Deutsche Creditbank.**  
 Rentier Reinhold, Nies 2 M. Major Blochmann 20 M. K. S. 5 M. Direktor Hilgenhof 10 M. W. Bildner 3 M. Emil Gud 5 M. Martha Gud 5 M. Rudolph Gudel 3 M. Margarethe Gudel 1,50 M. Wilhelm Gudel 1,50 M. Oberarzt Dr. Meyer 10 M. Otto Bau, Zeitheim 5 M. D. W. 1,50 M. K. S. 5 M. Priem 10 M. S. 1 M. G. E. Brandt 50 M. Otto Duppel, Baumeister, Nies 1 M. Stadtveterinär Müller 3 M.

**Sammelreihe: Stadtkasse.**  
 Dr. med. Nicolai, Sanitätsrat 10 M. Stadtrat Nibel 5 M. Frau Sieberin 1 M. Schuldirektor Diergel 3 M. Dr. Balda 10 M. Oberbürgermeister Ullrich 3 M. / 40 M. Arthur Gerschner 1 M. S. Käner 1 M. B. Winkler 1 M. Firma G. W. Seurig 100 M. G. Rieger 1 M. W. G. 50 M. S. S. 5 M. Scherpling 1 M. Gebr. Nibel 5 M. Prof. Dr. Gölz 10 M. Lokomotivführer Bräumer 3 M. G. Knecht 1 M. J. G. Richter & Co. Seimfabrik 15 M. Spielklub Karpenhäute 3 M. Adolf Otto 50 M. Richard Otto 50 M. Oberlehrer Rannegöcher 2 M. Sattlermeister Deuschmann 1 M. Krankenhausew. 7 M. Kurt Kleingraber 3 M. S. R. 1 M. J. W. Frey 1 M. G. R. 3 M. Lehrer Frischer 3 M. August Kress 1 M. Paul Scheibe 1 M. Lehrerin Gölz 3 M. Lehrerin Glemann 3 M. Lehrerin Gölz 2 M. Lehrerin Steglich 2 M. Laura verm. Rißke, Zeitheim 3 M. pens. Rohrmeister Franz 1 M. Ed. Schumann 2 M. Emil Gölz 2 M. Karl Bink 1 M. Gutbesitzer Thielemann, Jakobthal 2 M. Gölz 10 M. W. 2 M. No. 119 P. 1 M. Hermann, Maschinenmeister 1 M.

**Sammelreihe: Nieser Bau.**  
 Reinhold, Nies 5 M. Oberlehrer Reinhardt, Nies 3 M. Frau G. 3 M. Frau O. 3 M. Carl Einhorn, Nies 20 M. G. R. 51 M. G. R. 5 M. S. 5 M. Hofsekretär Busch, Nies 3 M. Robert Kaiser, Zeitheim 3 M. Robert Riffe, Zeitheim 3 M. Wolff, Oberpostpraktikant, Nies 3 M. Hausmädchen 50 M. Photograph Reinhold, Nies 1 M. Ed. Mann, Bauh. 3,50 M. Dame Nies 5 M. Robert Wundt, Stauch 5 M. J. Nies 1 M. Pastor Wed. Nies 3 M. Assessor Dr. Rieger, Nies 3 M. Ernst Fiedler, Nies 2,50 M. Scheffelderger, Nies 3 M. Rimmel, Zeitheim 10 M. G. Schilling, Zeitheim 5 M. Martha Schwarz, Nies 1 M. Diege, Rechtsanwalt 5 M. Dietrich, Bloch 2 M. Carl Rodes, Bahrens 3 M. Wadewig, Nies 50 M. R. R. 3 M. Schmidt, Nies 1 M. Fern. Gölz 3 M. Bruno Schneider, Nies 10 M. G. Gölz 1 M. Frau verm. Triltsch 1 M. W. 3 M. Eugen Ande 10 M. Gebr. Schöpper 300 M. R. J. 2 M. Schuster 3 M. Stabit 1 M. J. Lehmann 1 M. Emil Rißke, Nies 10 M. Carl Gölz 1 M. G. S. 2 M. Julius Schneider 10 M. Herrmann 2 M. Schuldirektor Dr. G. S. 4 M. Alfred Steinbach, Nies 1 M. Pfarrer Wittig, Bauh. 6 M.

**Sammelreihe: Menz, Blochmann & Co.**  
 Finanzrat May, Nies 3 M. Frau Emilie Müller, Nies 3 M. Bädermeister Lange, Nies 2 M. Frau Marie Große, Nies 2 M. Ungenannt 1 M. H. Albrecht, Klempnermeister, Nies 1 M. Frau Gulda verm. Blänsch, Nies 1,50 M. Traugott Unger, Bahlsitz 2 M. Gammel, Nies 2 M. R. S. Nies 2 M. S. G. Nies 2 M. Ebant, Nies 50 M. Oscar Adler, Größe 50 M.

Summa der I. Quittung 928 M. 01 Pf.  
 Weitere Beiträge werden gern entgegenommen.  
 Schluß der Sammlung am 6. Februar 1909.

**Rossschlächtere Schützenstraße 19**  
 - Telefon 273. -  
 Empfehle diese Woche ganz junges Rostfleisch, schones Gänsefleisch und Speck, sowie morgen Sonnabend hoch. Gänsebraten. Otto Gandermann, Rostfleisch.

**Auktion.**  
 Mittwoch, den 3. Februar a. c., von vormittags 10 Uhr an, kommen im Auktionslokal Hotel Kronprinz hierseits im Auftrage der Frau Anna Wark in Nies durch Unterzeichneten nachstehende neue Waren freiwillig zur öffentlichen Versteigerung, als: Herren- und Damenanzüge, Winterjoppen, Männer- und Frauenhemden, Schürzen, Westen, Hosen, 1 Paar Schuhe für Männer, Frauen und Kinder und vieles andere mehr.  
 Nies, Hermann Scheide, vereideter Auktionator und Taxator, Schützenstraße 6.

**Rossschlächtere Goethestraße 40a.**  
 Empfehle morgen Sonnabend prima Fohlenfleisch, 6 Monate alt.  
**Ein Knecht** wird d. 1. Februar gesucht Soppik Nr. 19.

**250 Mark** gegen Sicherheit d. monatl. Rückzahlung zu leihen gesucht. Werte Abr. u. L. 100 i. d. Exp. d. Bl. erb.

**Aufwartung** für einige Nachmittagsstunden gesucht. Zu erl. in der Exp. d. Bl.

**Einfache Schneiderin** wird für sofort ins Haus gesucht. Best. Offerten unter 100 in die Expedition d. Bl.

Ein anständiges, williges Mädchen im Alter von 14-15 Jahren sucht für 1. März d. J. Frau Dresselweider, Niederlagstr. 8, 1 Tr.

Sucht per 15. Februar ein fleißiger, ehrlicher Mann, 15 bis 16 Jahre alt, als

**Burische** für geschäftliche Arbeiten. Kost u. Logis im Hause.

**Ernst Schäfer Nachf.** Ede Bauherrenstr.

Sucht wird für sofort ein **kräftiger Pferdejunge**, nicht unter 17 Jahren, bei **Outselder Dähne, Steglitz.**

**Sattlerlehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat Sattler zu werden, findet nächste Offern gute Lehrstelle bei **Ernst Bäcker, Sattlerstr., in Ganitz bei Bornitz.**

**Eigenerkostüm** zu verleihen **Goethestraße 81, 2.**

**Maskenkostüm** (Jockey) billig zu verkaufen **Goethestraße 14.**

**Ein Herrenmaskenkostüm** zu verleihen **Bettinerstr. 30, part. I.**

**Piano** ist billig zu verkaufen **Goethestraße 25.**

**Gebr. tafelf. Slavier** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. R. in die Exp. d. Bl.

**Gebrauchte Kommode** billig zu verkaufen. Zu erl. in der Expedition d. Bl.

**Ein gebrauchter Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Reihnerstr. Nr. 10, 1 Tr. I.**

## Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

**Langer & Winterlich**  
 Goethestrasse 59  
 ::: Verlag des „Nieser Tageblatt“ :::

### Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 29. Januar 1909.

Deutsche Fonds.		Einf. u. Prämien.		Inger. Gold		Diverse		Gambrius Mt.	
%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs
Reichsanleihe	3 86,15	Schl. Bod.-Gr.-Anl.	4 101,40	langer. Gold	4 89,20	Industrie-Aktien.		Gambrius Mt.	6 128,50
do.	3 1/2 95,50	do.	3 1/2 94,90	do. Kronenrente	4 91,85	Bergmann, elektr. Anl.	18 Jan. 255	Rückst. Hst.	10 160
Preuss. Konvols	3 84,20	Edw. Pöbste.	3 86,75	Rumän. 1889/90	4 92,25	Stummernann	5 Juli 95	Reichsbahn	10 Juli 171
do.	3 1/2 95,50	do.	3 1/2 95	<b>Stenbahn - Priorität - Obligationen.</b>		Wiedebach	13 Jan. 171	Reichsbahn	6 Okt. -
Schl. Anleihe 55 cr	3 92,40	Laut. Pöbste.	3 102,25	Ruk-Lept. Gold	3 1/2 91,25	Schubert & Salzer	30 April 311	Reichsbahn	10 Okt. 132,50
do. 52/88 cr	3 1/2 99,50	do.	3 84,20	Österr. Reichsbahn	4 99	Laudhammer tons.	10 Juli 163	Reichsbahn	8 April 111,30
Schl. Rente große	3 86,40	Schl. Edl. Pöbste.	3 96	<b>Obligat.</b>		Wicks. Erweg. Jacob	16 Jan. 255	Reichsbahn	20 Jan. -
5, 3000	3 86,35	do.	3 94	ind. u. gew. Gef.	4 -	Seidel & Naum. A.	16 Jan. 1640	Reichsbahn	20 Jan. 258
S. Rente 1000, 500	3 86,50	Wittsch. Bodentr. 1908	4 99	Laudhammer	4 105,25	do. Genusshelme	8 Juli 1:8	Reichsbahn	20 Jan. 207,25
do. 300, 200, 100	3 89,50	do. 1909	4 99,50	do.	4 -	Schl. Genusshelme	12 Juli 187	Reichsbahn	14 Jan. -
Landrentenbriefe	3 1/2 -	do. Grundrentbr. III	4 100,10	<b>Verkehr-Gef.</b>		do. Genusshelme	12 Juli 187	Reichsbahn	14 Jan. 150
Edl. Landrentbr.	3 1/2 95,10	Leipz. Sup.-Bank	100,10	Laudhammer	4 -	do. Genusshelme	12 Juli 187	Reichsbahn	14 Jan. -
do. 300	3 1/2 95	Widdn. Ser. IX	100,10	do.	4 -	Hartmann Akt.	16 Jan. -	Reichsbahn	14 Jan. 705
do. 1500	4 102	<b>Stadtk. Anleihen.</b>		do.	4 -	Schubert	16 Jan. -	Reichsbahn	14 Jan. -
Abh.-Gilt. 100 Tlr.	3 1/2 98,75	Dresdner v. 1871 u. 75	3 1/2 98,25	<b>Verkehr-Gef.</b>		Händler Fahräder	30 Okt. 273	Reichsbahn	14 Jan. -
Abh.-Gilt. 25 Tlr.	4 110,50	do. u. 1888	3 1/2 96,25	Speicher	4 -	Dresdner Papier	4 Juli -	Reichsbahn	14 Jan. 220
<b>Pfand- und</b>		do. v. 1893	3 1/2 95,50	Erbsch. Aug.-Güte	4 -	Penyer Papier	10 -	Reichsbahn	14 Jan. 47
<b>Gewerbepfandbriefe.</b>		Chemnitz	3 1/2 94,30	<b>Verkehr-Gef.</b>		Baugen Papier	12 Jan. -	Reichsbahn	14 Jan. 147,25
Grüner. u. Depotpfand.		Nieser	4 111,20	<b>Verkehr-Gef.</b>		Wettgenborner Papier	6 Jan. 158,50	Reichsbahn	14 Jan. 112,10
Ant. d. St. Dresd.	4 101,90	Ruffiger	3 1/2 97	Leipziger Cred.-Anst.	9 160,75	Wettgenborner Papier	6 Jan. 118	Reichsbahn	14 Jan. 80,45
Verp. Sup.-Bank	4 111,50	<b>Grunde Fonds.</b>		Dresdner Bank	7 110,50	do. B.	6 Aug. 65,50	Reichsbahn	14 Jan. -
do.	3 1/2 94,25	Defert. Silber	4 1/2 98	Dresdner Bankverein	6 102	do. Pöbste	6 Jan. -	Reichsbahn	14 Jan. 02,25
		do. Gold	4 97,00	Edw. Wani	10 141,75	Dresdner Reichsbahn	20 Jan. -		
				Schl. Bodentr. Anl.	7 144	do. Genusshelme	20 Okt. 9,3		

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.  
 Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendencheine.  
 Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.  
 Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Menz, Blochmann & Co.**  
 Filiale Nies  
 Bahnhofsstr. 2  
 (früher Creditanstalt.)

Annahme von Geldern zur Verzinsung, zurzeit auf Geh. unten mit monatlicher Kündigung  
 " 3 " " 2 1/2 %  
 " 6 " " 3 %  
 " 6 " " 3 1/2 %  
 " 6 " " 4 %  
 Beleihung börsengängiger Wertpapiere.  
 Safes-Schrank-Einrichtung  
 vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark p. a.



**Wohnvereinsverein „Sächsische Bauhütte“**  
**Verband Herzdorf.**  
 Sonntag, den 31. Januar findet das diesjährige  
**Wintervergnügen mit Ball**  
 statt. Um 10 Uhr große Banners und Wägen-Parade. Danach  
 große Rekrutierungen.  
 Hierzu werden alle Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde  
 und Gönner und Nachbarn herzlich eingeladen.  
 Der Gesamtvorstand.

**Restaurant zur Eintracht**  
 — Goethestraße 84. —  
 Morgen Sonnabend, sowie Sonntag und Montag  
**Audienz von Bodier.**  
 ff. Bodwürchen. Kostlich gratis.  
 Die launige Unterhaltung führt der Unterzeichnete  
 selbst aus. — Hierzu laden ergebenst ein  
 Hermann Henke und Frau.

**Gasthof Pausitz.**  
 Sonntag, den 31. Januar, zur Nachfeier von Kaisers Geburtstag  
**Freikonzert**  
 und starkbesetzte Militär-Ballmusik  
 — von 4 bis 8 Uhr Tanzverein —  
 wozu freundlichst einladet **O. Hettig.**

**Gasthof Grödel.**  
 Sonntag, den 31. Januar, zur Nachfeier von Kaisers Geburtstag,  
 halten wir unsern  
**Karpfenschmaus**  
 ab. Gleichzeitig  
**Ballmusik bis 1 Uhr**  
 wozu ergebenst einladet **G. Fikner und Frau.**

**Waldschlößchen Rödern.**  
 Sonntag, den 31. Januar  
 zur Nachfeier von Kaisers Geburtstag  
**feine Militär-Ballmusik**  
 — von 4 bis 8 Uhr Tanzverein —  
 wozu freundlichst einladet **Alfred Jentsch.**

**Bielefelder Wäsche-Agentur**  
**Frau Jenny Kretzschmar, Riesa, Bismarckstr. 54.**  
 Seit Jahrhunderten sind Bielefelder Leinwandwaren berühmt, bewährt,  
 beliebt und bevorzugt. Mit reichhaltigen Muster-Kollektionen stehe  
 jederzeit gern zu Diensten. Bitte, meinen Besuch durch Postkarte zu  
 verlangen. Adresse wie oben.

**Heirat.**  
 Priostbeamtet in kleiner Stadt  
 wünscht die Bekanntschaft einer mittelgr.  
 Dame m. gut. Charakter im Alter  
 von 25—35 J. zwecks Heirat. Off.  
 mit Ang. der Verm.-Verh. unter  
 L. M bis 8. Febr. i. d. Exp. d. Bl. erb.

**Bäckerei**  
 per 1. 4. 09 zu verpacken oder  
 mit Hausgrundstück zu verkaufen.  
 Off. unt. D F in die Exp. d. Bl.

**Hausgrundstücksverkauf.**  
 Ein in Gröba gelegenes  
 Hausgrundstück ist bei  
 wenig Anzahlung zu ver-  
 kaufen. Gute Verzinsung.  
 Off. unt. G R in die Exp. d. Bl.

**Baustelle-Verkauf.**  
 Verlaufe meine in Gröba ge-  
 legene Baustelle unter günstigen  
 Bedingungen. Interessenten-Adressen  
 unter U G in die Expedition d. Bl.  
 erbeten.

**Gedr. Vertigo, Kleiderstranz,  
 groß. Spiegel, Diplomaten-Schreib-  
 tisch sind billig zu verkaufen**  
 Goethestraße 25.

**Federbetten, Unterbetten, Kopf-  
 kissen auch auf Teilzahlung empfehle**  
 Goethestraße 25.

**Achtung!**  
 Salon- und Kuchentisch,  
 sowie sehr gute Braunkohle emp-  
 fähigt und liefert frei Haus  
**H. Gumlich.**

**Bei Haken und Heiserkeit**  
**Bairisch Malz**  
 mit Sapano-Judec empfiehlt  
**Paul Koeschel Nachf.,**  
 Drogerie, Bahnhofsstr.

**Ga. 20 Geschen**  
 verkauft **H. Schke, Hauptstr. 58, I. Et.**  
 ff. selbige. Pfannkuchen,  
 Preiselbeeren, Heidelbeeren  
 empfiehlt

**H. Schnelle.**  
**Speisefartoffeln**  
 (Wagn. von u. Jostel) empfiehlt  
**H. Schnelle.**

**1909er junge**  
**Gänse,**  
 bis 9 Pfd. schwer, Pfd. 1,25 Pf.,  
 werden nur auf vorherige Bestellung  
 geschlachtet.  
 ff. Truten, Kochhühner,  
 Brathühner,  
**Hasen,**  
 Rehwild, feine Hasen,  
 Wildenten  
 empfiehlt

**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung,  
 Kaiser Wilhelmplatz.

Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest.**  
 Gehw. Otto.

**Gasthof Radewitz.**  
 Freitag, den 5. Februar halten  
 wir unsern diesjährigen  
**Karpfenschmaus**  
 ab. Hochachtungsvoll  
 Max Fische und Frau.

**Hotel Stadt Dresden**  
 Morgen Sonnabend Schlachtfest.  
 ff. Kuhwert.  
 Abends 6 Uhr warme Knoblauchwurst.

**Sv. nationaler Arbeiter-Verein**  
 Riesa und Umgegend.  
 Zu unserem am 31. Januar abends 7 Uhr im Hotel  
 Göpfner stattfindenden  
**5. Stiftungsfeste**  
 (zugleich Mitfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.)  
 bestehend aus Konzert, Ansprache, Theater und Ball  
 werden die Mitglieder mit werten Angehörigen, sowie Freunde unserer  
 Sache freundlichst eingeladen. Programme, die zum Eintritt berech-  
 tigen, sind bei den Vertrauensmännern zu haben. Der Vorstand.

**Radfahrer-Verein „Wanderer“**  
 — Riesa. —  
 Zu unserem Sonntag, d. 31. Januar, im Hotel Stern stattfindenden  
**Fasnachts-Kränzchen**  
 abends von 7 Uhr an  
 werden die Mitglieder nebst Angehörigen hiermit freundl. eingeladen.  
 Durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt.  
 Der Gesamtvorstand.

**Maschinen- und Heizer-Verein**  
 Riesa und Umgegend.  
 Zu unserem am Sonntag, den 31. Januar, im Saale des  
 „Gesellschaftshauses“ stattfindenden  
**Wintervergnügen**  
 werden die Mitglieder nebst werten Frauen und Familienangehörigen  
 freundlichst eingeladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind her-  
 lich willkommen. Anfang 7 Uhr. Der Gesamtvorstand.

**Kgl. Sächs. Militärverein Bobers u. Umg.**  
 Sonntag, den 31. Januar d. J., findet das  
**13. Stiftungsfest**  
 verbunden mit Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser  
 Wilhelm II., bestehend in Militärkonzert und Ball, im Gasthof  
 zu Bobers statt. Anfang 7 Uhr. Die geehrten Kameraden mit  
 ihren Lieben Angehörigen werden zahlreich eingeladen. Der Gef.-Vorst.

**Kgl. Sächs. Militärverein Poppitz, Morgendorf u. Umgog.**  
 Nächsten Sonntag, den 31. d. M., abends 7/8 Uhr Monats-  
 versammlung verbunden mit Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj.  
 Kaiser Wilhelm II., bestehend in Feste des Kamerad Schöne  
 und Vortrag des Herrn Behrer über seine Mittelmeer-Reise.  
 Zu dieser Versammlung werden die werten Kameraden mit ihren  
 Frauen kameradschaftlich eingeladen und um recht zahlreiches Er-  
 scheinen gebeten. Der Gesamtvorstand.

**R. S. Militär-Verein Gröba u. Umg.**  
 Mittwoch, den 3. Februar, abends 7/8 Uhr  
**Generalversammlung im Vereinslokale.**  
 Tagesordnung: 1. Einkassieren von Monatssteuern, 2. Jahres-  
 bericht, 3. Kassenbericht, 4. Neuwahl, 5. Freie Anträge.  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Gesamtvorstand.**

**Hotel Kaiserhof.**  
 Morgen Sonnabend, sowie Sonntag Ausklang des  
 bestens beläufigen  
**Tucher-Bock.**  
 Bodwürchen. Hochachtungsvoll **Nich. Dunge.**  
 NB. Gleichzeitig bringe mein **Tunnel-Restaurant** in  
 empfehlende Erinnerung.

**Restaurant zum Dampfbad.**  
 Sonnabend, Sonntag, Montag  
**Nürnberger Tucher-Bod Bierfest**  
 verbunden mit  
 musikalisch-humoristischer Unterhaltung und  
 Vortrag der neuen Schokolade.  
 Es ladet freundlichst ein **Emil Zimmer.**

**Restaurant goldene Krone.**  
 Sonnabend, den 30. Januar  
**großes Preis-Skat-Spiel**  
 wozu verehrte Skatspieler freundlichst eingeladen werden.  
 Hochachtungsvoll **Robert Arnhold.**

**Damen-Jackets**  
 jetzt bedeutend unter Preis  

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
5—8	8—12	12—15	15—20	20—25 W.
sonst	4.90	7.75	9.75	13.75
jetzt	4.90	7.75	9.75	13.75

 im **Räumungs-Verkauf**  
**W. Fleischhauer**  
 Inh. **Nich. Beate.**

**Gasthof Zettbain.**  
 Sonntag, den 31. Januar  
**Kaiser Geburtstags-Nachfeier,**  
 von 4 Uhr an öffentliche Balls-  
 musk., wozu freundlichst einladet  
**Hermann Jentsch.**  
 Der Saal wird gutgeheizt.

**Gasthaus z. Adler,**  
 — Straßla a. S. —  
 Sonnabend, Sonntag u. Montag  
**großes  
 Bod Bierfest.**  
 Großartige Dekoration.  
 Elektrisches Musikinstrument  
 (Duple).  
 Feenhafte Beleuchtung.  
 Flotte Bedienung im Kellern.  
 Dazu ladet ergebenst ein  
**Richard Lohmann.**

**Gasthof Prausitz.**  
 Sonntag, den 31. Januar  
**Bod Bierfest**  
 und Tanzmusik,  
 wozu einladet **Otto Lehmann.**  
 Sonnabend abend  
 und Sonntag früh  
 wird in der Berg-  
 brauerei Jangier geküßt.

**Schweineberüh-Verein**  
**Lausichen.**  
 Sonntag, den 31. Jan., findet  
 nachmittags 2 Uhr im Gasthof  
 Lausichen die  
**14. Hauptversammlung**  
 statt.

Tagesordnung:  
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 2. Vortrag des Jahresberichtes.  
 3. Vorlage der Rechnung und Ent-  
 lastung des Kassierers und  
 Vorstandes.  
 4. Beschlussfassung über die neue  
 Satzung.  
 5. Anträge der Mitglieder.  
 Um zahlreiches und pünktliches  
 Erscheinen ersucht der Vorstand.

**Kreisverein Riesa.**  
 Der eb. nat. Arbeiter-  
 verein Riesa hat uns zur  
 Feier i. 5. Stiftungsfestes (Vor-  
 träge, Theater und Ball) am Sonn-  
 tag, den 31. d., abend 7 Uhr Hotel  
 Göpfner eingeladen was wir unsern  
 Mitgliedern hiermit, mit der Bitte  
 um Besuch des Festes, bekannt geben.  
 Der Vorstand.

**Gesangverein**  
**„Amphion“.**  
 Morgen Sonnabend 9 Uhr Probe  
 im Vereinslokal. **D. V.**

**K.-Z.-V.**  
**Riesa u. Umg.**  
 Morgen Sonnabend, den 30. Jan.,  
 abends 9 Uhr Versammlung in  
 Wefers Restaurant. Wegen sehr  
 wichtiger Angelegenheit ist das Er-  
 scheinen sämtlicher Mitglieder er-  
 forderlich. Der Vorstand.

**Rieser Sportverein.**  
 Morgen Sonnabend den 30. Jan.,  
 abends 9 Uhr Versammlung im  
 Vereinslokal. Erscheinen aller Mit-  
 glieder notwendig, wegen Bestellung  
 der Sportleitung.

**Herzlicher Dank.**  
 Für den schönen Blumenstrauß  
 beim Heimgangsunkesleiden Sohnes  
**Paul**

lagen wir allen Nachbarn, Ver-  
 wandten und Bekannten den herz-  
 lichsten Dank. Die aber, lieber  
 Paul, rufen wir ein „Ruhe sanft“  
 in die Ewigkeit nach.

Zettbain, den 27. Jan. 1909.  
 Die trauernden Eltern  
**Ernst Hofmann und Frau**  
 nebst Hinterbliebenen.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.  
 St. Nr. 5 des „Erzähler“ an  
 der Elbe.